

Ein rundes Jubiläum mit Spendenrekord

Stifterforum Die Bürgerstiftung Fellbach hat im Jahr ihres zehnten Geburtstags eine neue Höchstmarke erzielt. *Von Michael Käfer*

Die niedrigen Zinsen an den Kapitalmärkten bescheren nicht nur Managern von Lebensversicherungen und anderen Kapitalsammelstellen Sorgenfalten. Deren Folgen sind auch der einzige kleine Wermutstropfen in einer glänzenden Bilanz, die Knut Siever, der Geschäftsführer der Bürgerstiftung Fellbach, beim Stifterforum in der neuen Kelter präsentierte. Statt der angestrebten Verzinsung des 1,32 Millionen Euro betragenden

Grundstockvermögens von drei Prozent, gab es 2015 lediglich eine Rendite von 2,12 Prozent. Damit setzt sich die sinkende Tendenz der Vorjahre fort.

Bezogen auf das konservative Anlageverhalten der Stiftung ist das aber immer noch ein beachtlicher Wert. Das mag auch daran liegen, dass der Vorsitzende der Bürgerstiftung Fellbach, Alfred Meßmer, als ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Fellbacher Bank weiß, wie man Geld gut anlegt. „Dort zu helfen, wo Not am Mann ist“, fasste er die Hauptaufgabe der Stiftung zusammen.

Wie dies geschieht, konnten sich die knapp 50 zum Stifterforum geladenen Gäste gleich zu Beginn anhören: Marie Patzelt, Elisabeth Gühring sowie Philipp Zalles-Reiber und dessen Bruder Ian lieferten mit dem Konzert für vier Violinen des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann einen gelungenen Einstand. Gleichzeitig stand das Quartett für die förderliche Verbindung der Bürgerstiftung zur Musikschule Fellbach.

Das Zahlenwerk lieferte anschließend Knut Siever nach. Sechs Zustiftungen, so viele wie seit vier Jahren nicht mehr, erhöhten 2015 das Grundstockvermögen um gut 140 000 Euro. Das Jahr ihres zehnten Geburtstags bescherte der Bürgerstiftung

sogar eine neue Höchstmarke bei der – neben den Erträgen des Grundstockvermögens – zweiten wichtigen Einnahmequelle. „Noch nie hat die Bürgerstiftung so viele Spenden erhalten wie 2015. Der Rekord aus 2014 wurde nochmals ganz erheblich übertroffen“, sagte Knut Siever. Nach gut 29 000 Euro flossen genau 39 609 Euro in den Spendentopf.

Dazu beigetragen hat die eine oder andere Aktion zum Jubiläum. So brachte ein Benefizessen mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel nicht nur neues Renommee, sondern auch knapp 3500 Euro Überschuss.

Erfreulich war zudem die Bilanz des von den Fellbacher Weingärtnern kreierten Jubiläumsweins. Die Bürgerstiftung erhält für jede verkaufte Flasche des trocken ausgebauten Spätburgunders Kabinett eine Spende von einem Euro. Weil nur noch wenige Flaschen übrig sind und die Vorzeige-Genossenschaft aufgerundet hat, konnte deren Vorsitzender Thomas Seibold einen Spendenscheck in Höhe von 750 Euro übergeben.

Exemplarisch für die im vergangenen Jahr mit 17 467 Euro geförderten 23 Projekte stellten drei Empfänger von Geld aus der Bürgerstiftung ihre Aktionen näher vor. Karl-Heinz Paulsen berichtete über die soziale Gruppenarbeit des Elternkollegs, von der 36 Kinder mit besonderem Förderbedarf profitieren haben. Ausführlich stellte Monika Härtling als Rektorin der Silcherschule Ziele, Inhalt und Methodik der an ihrer Schule seit drei Jahren angebotenen Selbstbehauptungskurse dar. Abschließend kam David

Coronel, der Rektor der Wichernschule, zu Wort. Er stellte die Kooperation mit Karin und Klaus Bauerle vor. Aus deren Gemüseangebot kochen die Schüler des Sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums, wie die früher Förderschule genannte Einrichtung jetzt offiziell heißt, eine leckere, gesunde und preiswerte Mittagessen.



Die Bürgerstiftung Fellbach unterstützt unter anderem die Musikschule. Foto: Patricia Sigerist



Foto: Michael Käfer

Knut Siever



Alfred Meßmer (li.) erhält von Thomas Seibold eine Spende vom Weinverkauf.

Foto: Käfer

HINTERGRUND

Projekte Seit ihrer Gründung am 27. April 2005 im Trauzimmer des Fellbacher Rathauses hat die Bürgerstiftung Fellbach 166 Projekte mit insgesamt 160 660 Euro gefördert. Am meisten wurde für die Druck-AG an Fellbacher Schulen, andere Arbeitsgemeinschaften sowie die Felli-Kinderschutzinseln ausgegeben. Hinzu kommen gut 78 000 Euro für Einzelfallhilfen zu mildtätigen Zwecken.

Entwicklung Bei der Gründung betrug das Grundstockvermögen der Bürgerstiftung Fellbach 125 000 Euro, überschritt aber bereits 2007 die 500 000-Euro-Marke. Bis 2009 verdoppelte die Stadt Fellbach mittels eines Komplementärfonds alle Zustiftungen. Heute ist das Stiftungsvermögen fast elf Mal so hoch wie zu Beginn. Mit verantwortlich dafür sind drei Erbschaften. ka